

# VERMÖGENS- SCHUTZ

---

BEFINDEN WIR UNS NUN AUF  
EINER ZIELGERADEN?

---

**E**s handelt sich momentan wohl um die größte Wirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg in unserer Gesellschaft, somit auch in unserem Finanz- und Vermögenssystem. Nach einem Jahr Corona- und Covid-Pandemie hat sich das tägliche Leben noch nicht viel verändert bzw. verbessert. Die Politik und die Verantwortlichen rund um die Themen Finanzen, Wirtschaft, Arbeit und vor allem Gesundheit haben in diesen Zeiten der Pandemie dilettantisch reagiert, sie haben schlichtweg bis heute alle durchweg versagt. Auf die Aneinanderreihung von Fehlern und Passivitäten verzichten wir an dieser Stelle, sondern möchten vielmehr auf die möglichen Folgen dieser politischen Fehlleistungen für den Verbraucher eingehen.

Die politischen Missstände werden sehr wahrscheinlich zu politischen Machtveränderungen führen. Die regierenden Volksparteien werden, Stand aktuell, hohe Verluste einfahren, gewisse Oppositionsparteien werden davon enorm profitieren. Schon jetzt werden die wildesten Wahlprogramminhalte kommuniziert. Man schaffte es nicht umgehend, genügend Impfstoffe und Tests zu organisieren, man kümmert sich nicht um die Kinder dieser Gesellschaft und deren Belange, aber farblich unterlegte »In-Themen« werden stetig angepriesen. Was sind das bloß für Prioritäten momentan? Was steht hingegen den Sparerinnen und Sparern, was steht den vermögenden Menschen noch bevor? Welche Gedanken und Steuerprogramme laufen nun im Hintergrund, um die seit einem Jahr »gelockdownten« Bürger finanziell an der Pandemie zu beteiligen oder gar zu schröpfen? Was für und in welcher Höhe sind Steuererhöhungen geplant? Was passiert in der Banken- und Finanzindustrie?

Fangen wir an bei möglichen Steuerveränderungen bzw. -erhöhungen. Es muss davon ausgegangen werden, dass nach den Wahlen Steuererhöhungen in vielfältiger Art auf uns alle zukommen werden. Im Gespräch ist u. a. auch die Wiederbelebung der Vermögenssteuer, unterschiedliche Höhen stehen im Raum. Aber eine Aktivierung wirkt angesichts der Möglichkeiten der Politik, hier wieder »zuzugreifen« naheliegend. Das heißt, es werden Vermögensteile bewertet und durch feste Abgabegrenzen abgeführt werden müssen. Es wird nicht die Multimillionäre treffen, sondern bereits vielfach vorhandene vermögende Familien, die alleine durch ihre Depotwerte, Sichteinlagen und den eigenen Immobilienbestand in aktuell diskutierte Vermögensgrößen fallen werden. Es wird, einer Umsetzung durch die Politik vorausgesetzt, extrem viele Menschen

und Familien in diesem Land treffen. Dass die Gelder zur Zahlung dieser Werte bereits mehrfach versteuert wurden, interessiert hier wiederum niemanden.

Ferner ist man wohl in Berlin bestrebt, auch das reine Immobilienvermögen zur Einnahmequelle zu nutzen. Im Gespräch sind Vermögensabgaben für selbst- und fremdgenutzte Immobilien. Die Grundbuchämter werden mehr und mehr technisiert, somit wird es leichter, entsprechend zu »selektieren«. Auch werden Hypotheken als Zwang mittlerweile nicht ausgeschlossen. Durch diese und viele andere Umstände überlegen immer mehr Bundesbürger, das Land zum Lebensabend oder schon eher zu verlassen. Spannend ist hierbei die Umsetzung der sogenannten Wegzugsbesteuerung. Es geht unter anderem um die Wegzugsbesteuerung natürlicher Personen, die Anteile an Kapitalgesellschaften in ihrem Privatvermögen halten (§ 6 AStG). Die bisherige, zinslose und unbefristete Steuerstundung soll zugunsten einer ratierlichen Besteuerung aufgegeben werden. Von der Wegzugsbesteuerung werden viele Mittelständler betroffen sein, die ihr Lebenswerk z. B. auch an ihre Kinder usw. übertragen möchten.

Ein anderes und auch spannendes Thema ist das aktuelle EU-Erbrecht. Wer möchte, dass das Erbrecht des Landes angewandt wird, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt, muss dies ausdrücklich im Testament festlegen. Wer dies nicht geregelt hat, dessen Erben werden sich mit unter-

## **»ES MUSS DAVON AUSGEGANGEN WERDEN, DASS NACH DEN WAHLEN STEUERERHÖHUNGEN IN VIELFÄLTIGER ART AUF UNS ALLE ZUKOMMEN WERDEN.«**

schiedlichen Steuerrechten und Steuerabgaben in den unterschiedlichen Ländern befassen müssen. Es gibt sicherlich Schöneres, als diese Aufgaben zu erledigen. Es ist interessant, wie wenige Menschen und vermögendere Familien hiervon wissen.

Ein anderer Aspekt in der aktuellen und zukünftigen Zeit werden die unterschiedlichen Maßnahmen von nahezu allen Banken sein. Vor Jahren wurde man belächelt, als man von Strafzinsen berichtete. Heute haben nahezu alle Großbanken und deren Ableger diese Strafzinsen auf Sichtein- ▶

## Sachwerte

lagen eingeführt. Die Eurohöhen sind regelmäßig weiter nach unten gesetzt worden, auch das hielt man vor wenigen Jahren noch für undenkbar. Mittelweile kündigen Banken die Geschäftsbeziehung, wenn der Kunde diesen Strafzinsen (im Wording der Banken natürlich anders definiert) nicht zustimmt.

## »WER VERMÖGEND IST UND SICH NICHT UM SEINE GESAMTEN WERTE UND DEN ÜBERGANG KÜMMERT, DER WIRD DURCH SEINE PASSIVITÄT STETS DAS ÖRTLICHE FINANZAMT BEGLÜCKEN.«

Aktuelle Fälle einer großen deutschen Sparkasse zeigen noch drastischere Maßnahmen. Die Konten derjenigen Kunden werden dann schlichtweg gesperrt und dem Gericht zugestellt. Da möchte man doch gerne Kunde sein, oder? Nun ereilt es sogar die ersten Spärbücher, die mit einem »Strafzins« belegt werden. Der angebliche Anlagenotstand für Verbraucher lässt diese in Passivität verweilen und die Gelder häufen sich auf den Sichteinlagen. Die Sparerinnen und Sparer begehen hier nun einen großen Denkfehler. »Ich horchte lieber mein Geld, als zu investieren«, so häufig der Tenor landesweit. Aber ist das sinnvoll? Die Altersversorgungsdefizite werden somit nur noch größer. Dazu kommt, dass die aktuelle Inflation weitaus höher zuschlägt als es die öffentlichen Medien kommunizieren. Bis zu 8-10 Prozent Inflation alleine in 2020, so Finanzmarktexperten, lauten realistische Zahlen.

Die Verbraucher müssen daher also statt auf »Strafzins- und Nullzinskonten« in die Investition gehen. Hierzu, so Experten, dienen überproportional nur gescheite Sachwerte. Wichtig ist, hierbei darauf zu achten, ob ich direkt oder indirekt in den Sachwerten investiert bin. Zudem sollten wiederum gewisse Vermögensteile zur Wertsicherung auch an anderen Finanzplätzen im europäischen Wirtschaftsraum

ausgelagert sein. Dieses gilt als Absicherung für alle anderen Werte. Darüber hinaus sollten die Mischung und Streuung der Anlagen gut durchdacht sein. Es möge ein roter Faden im eigenen Anlagespektrum vorhanden sein. Wer sich zu guter Letzt Gedanken zu seinen gesamten Werten zu Lebzeiten und in einem möglichen zu frühen Todesfall macht, der sollte die Familienharmonie schützen, sich und die Familie juristisch mit Vollmachten, Verfügungen und einem Testament absichern und den Übergang des Nachlasses frühzeitig strategisch aufzeichnen. Wer vermögend ist und sich nicht um seine gesamten Werte und den Übergang kümmert, der wird durch seine Passivität stets das örtliche Finanzamt beglücken.

### FAZIT

Die Corona-Pandemie zeigt leider die Unfähigkeit der deutschen Politik, schnell und zügig zu handeln. Es passt zur deutschen Mentalität, sich erstmal sehr zurückhaltend mit Kritiken zu äußern und viele Themen sogar teilnahmslos hinzunehmen. Unabhängig vom Ausgang der Wahlen in 2021 – die Bürger werden für alles bürgen müssen. Höhere und neue Steuern werden folgen, vermögende Menschen fürchten mittlerweile um den Teilverlust ihrer zum Teil über Jahrzehnte aufgebauten Werte. Es gilt, sich um seine Vermögenswerte zu kümmern. Es ist nur noch eine reine Zeitfrage bis die neugewählten Farben aus Berlin aktiv handeln werden. Schützen Sie Ihre Werte, entwickeln Sie Ihre Werte über Sachwerte und sichern Sie zudem Ihre Familien juristisch ab. Schützen Sie Ihre Lebenswerke strategisch richtig und sinnvoll. Bleiben Sie gesund. ♦

### Der Autor



**Thomas Hennings** ist Experte für Sachwertlösungen und Makroökonomie. Er ist Inhaber von »Hennings FinanzManagement«.

## Die Top 5 der Wirtschafts-Bestseller aus dem FinanzBuch Verlag

- 

Torben Platzer  
**Living a Self Made Life**  
18,99 €  
NEU
- 

Cora Stephan  
**Lob des Normalen**  
16,99 €  
NEU
- 

岩田さん  
**FRAG IWATA**  
WEISE WÖRTE VON NIEMANDS LEGENDÄREM CEO SATORU IWATA  
FBV HERAUSGEGEBEN VON HÖRBECKE

Satoru Iwata  
**Frag Iwata**  
18,00 €  
NEU
- 

Morgan Housel  
**Über die Psychologie des Geldes**  
18,00 €  
NEU
- 

Marc Friedrich  
**DIE GRÖSSTE CHANCE ALLER ZEITEN**  
FBV

Marc Friedrich  
**Die größte Chance aller Zeiten**  
22,00 €  
NEU

Bestellen Sie unsere Top-Titel unter [www.finanzbuchverlag.de](http://www.finanzbuchverlag.de) oder stöbern Sie in unserem kompletten Verlagsprogramm.

präsentiert von:

